

Roth, 18. März 2015

Bürger-Energiewende weiter sonnig - trotz Blockaden der großen Politik!

Die im Energiewendeverein "Energiebündel Roth-Schwabach e.V." engagierten Bürger, Kommunen und Unternehmen sehen sich 5 Jahre nach ihrer Vereinsgründung zunehmend auf der Gewinnerspur. Zahlreiche Positionen und Aktionen werden übernommen bzw. kopiert.

In der Region Roth/Schwabach erntet man auf den zahlreichen Solaranlagen die Energie der Sonne. Windräder entdecken unsere Gäste kaum, wenn sie den Landkreis Roth erreichen. Hat man hier vielleicht zu lange gezögert oder gar verhindert? Fakt ist, dass von den in einer "Energiepotentialstudie" anvisierten 28 bis 47 Windkraftanlagen nur noch wenige umsetzbar sind. Nur 2 Windräder sind bis heute im Betrieb. Nicht die sog. "10H-Abstandsregel" verhindert in unserem Landkreis den Windkraftausbau, sondern die seit Jahren zögerliche Haltung der Politik. Andere "Energeregionen" – wie Weißenburg/Gunzenhausen, Neumarkt oder Vorreiter Wildpoldsried waren da wirklich schneller und setzten zügig um – teils noch vor "Regionalplänen" oder "10H-Regelungen". Ergebnis: Das Portal www.energymap.info führt Roth heute bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien mit ca. 15% nur im unteren Mittelfeld.

Und so sind es die Bürger, die die Energiewende beschleunigen – nicht die Politik oder Großkonzerne. Nachdem jetzt Strom vom Dach billiger als der Netzstrom geworden ist, wird jede geeignete Dachfläche für Photovoltaik und/oder Solarthermie genutzt.

Musste man vor einigen Jahren noch mit aufwändigen "Solarkatastern" – wie sie der Verein im Jahr 2010 anregte - aufzeigen, wieviel Energie (kWh) vom eigenen Dach geerntet werden könnte, kann man dies heute online und kostenlos auf der Internetseite des Vereins ermitteln. Eine gute – möglichst unbeschattete – Dachausrichtung reicht aus um zum Eigenstrom-Nutzer zu werden. Doch auch hier wird durch das neue "EEG-Gesetz" von 2014 selbst genutzter Strom besteuert und teilweise mit EEG-Umlage belastet. Diese politische Fehlleistung führte dazu, dass Projekte verzögert bzw. unmöglich wurden. Das führte dazu, dass viele Hersteller und Handwerksunternehmen tausende Arbeitsplätze abbauen bzw. Insolvenz anmelden mussten.

Doch: Der Drang der Bürger zu erneuerbaren Energien – vor allem der Solarenergie - ist ungebrochen. Die "Energiebündler" wollen dabei weiter neutral, umfassend und schnell informieren sowie anregen zum Handeln, jedes Gebäude zum "Kraftwerk" zu machen, Energie einsparen und jeden Neubau als Niedrigst-Energie-Gebäude entstehen zu lassen.

Es wird offensichtlich und dringend notwendig, verbrennungsfreie (d.h. CO₂-freie) Technologien zu nutzen um Strom und Wärme zu erzeugen und zukünftig auch den Verkehr auf Elektromobilität umzustellen.

100% erneuerbar ist möglich – wenn der Wille dazu vorhanden ist und energisch gehandelt wird.

Weitere Informationen zu Verein und Mitgliedschaft unter <http://www.energiebueudel-rh-sc.de>

Pressekontakt:

Pressesprecher des Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth, Tel.: 0163/1623002 email: h.lorenz@energiebueudel-rh-sc.de